



Gemeinde Weng

Rundbrief – Dezember 2017

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in zwei Bürgerversammlungen im November wurde an Hand von Fakten und Entwicklungen die aktuelle Situation in der Gemeinde Weng dargestellt. Dabei konnte, auf Basis des Haushaltsplans, verdeutlicht werden, worin die momentane Leistungsfähigkeit der Gemeinde in finanzieller Hinsicht begründet ist. Somit stellt man fest, dass mit einem Schuldenstand von € 418.000,-- dieser in den letzten Jahren (2006: € 1,3 Mio.) trotz zahlreicher Investitionen erheblich abgebaut werden konnte. Dies ist mitunter auch einer sehr positiven Entwicklung im Einnahmebereich (Gewerbesteuer, Einkommenssteuerbeteiligung) zuzuschreiben. Bei einem derzeitigen rechnerischen Rücklagenstand von € 1,76 Mio. scheint dies eine komfortable Situation zu sein. Das Augenmerk liegt allerdings auf Grund der anstehenden „großen Investitionen“ (Kläranlage, Kinderkrippe, Baulandausweisung) weiterhin auf einer umsichtigen und sparsamen Haushaltsführung.

Der Bau einer gemeinsamen Kinderkrippe durch die Gemeinden Weng und Postau hat im November begonnen. Nach Ausschreibung und Auswertung von Angeboten zu den einzelnen Gewerken wird nun im Frühjahr 2018 zügig weitergebaut werden können, sodass die Fertigstellung im nächsten Jahr realistisch ist. Die geschätzte Bausumme liegt bei € 1,9 Mio. Zuweisungen durch staatl. Förderung betragen € 970.000,--. Diese Beträge gelten für die Gemeinden jeweils zur Hälfte.

Das Hauptthema in Sachen Verbesserung unseres Entwässerungssystems, nach den Auflagen des Wasserwirtschaftsamts, betrifft die Ertüchtigung der Kläranlage. Nachdem die Entscheidung gefallen ist diese auf ein sog. SBR-System umzubauen, liegt es nun an der Ausplanung und Umsetzung dieser Maßnahme. Aufgrund der aktuellen Entwicklung im Bereich der Klärschlamm-Entsorgung fließen zusätzlich Überlegungen mit ein, hier langfristig gerüstet zu sein.

Die Verbesserung des Entwässerungssystems mit Umrüstung der Kläranlage ist wie bereits bekannt auch über Verbesserungsbeiträge zu finanzieren. Über Höhe und Zeitpunkt der Erhebung dieser Beiträge wird man nach Feststellung des Gesamtkonzepts Aussage treffen können. Der Zeitpunkt wird für alle Anschlussnehmer rechtzeitig und mit entsprechendem Vorlauf bekannt gegeben.

Der Schwerpunkt in den Gemeinderatssitzungen liegt derzeit beim Thema der baulichen

Entwicklung in Weng. Seit November letzten Jahres, mit dem Aufstellungsbeschluss zum Baugebiet „Schloßanger - Erweiterung II“, wurde das ganze Jahr dieses Bauleitplanverfahren öffentlich diskutiert. Verschiedene Ansätze und Vorschläge stehen hier kontrovers und auch teilweise sehr emotional in der Betrachtung. Der Bebauungsplanentwurf steht in seiner aktuellen Fassung mit 31 Parzellen für Einzelhausbebauung in offener Bauweise und einer Parzelle für ein Mehrfamilienhaus, nach entsprechender Abwägung der Bedenken und Anregungen der Fachstellen und Bürgerbeteiligung eigentlich vor dem Satzungsbeschluss. Für den Gemeinderat in seiner Gesamtheit ist dies keine einfache Situation hierbei allen Anregungen gerecht zu werden. Auch die aktuelle Nachfrage durch Bauwillige verleiht der Situation eine gewisse Brisanz. Eine letztendliche Entscheidung wird im Januar 2018 getroffen werden. Bei der ganzen Thematik ist auch die Frage nach einer langfristigen baulichen Entwicklung und Ordnung im Bereich der Ortschaft Weng - Hinzlbach von erheblicher Bedeutung.

Frau Therese Wieselsberger beendete im November, auf eigenem Wunsch, ihren Dienst auf der Altstoffsammelstelle. Die Gemeinde Weng möchte sich sehr herzlich für 10 Jahre äußerst zuverlässige Arbeit bedanken und wünscht weiterhin alles Gute.

Den Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die daran mitgearbeitet haben, die Gemeinde Weng lebens- und vor allem liebenswert zu gestalten. Mein Dank gilt besonders den Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf karitativem, sportlichem und kulturellem Gebiet in Kirchen, Vereinen, Verbänden, Institutionen und Initiativen beruflich oder ehrenamtlich engagiert haben. Nicht zuletzt danke ich den Mitgliedern des Gemeinderates und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde recht herzlich für die gute Zusammenarbeit. Ich danke Ihnen für Ihr Mitdenken, Mitwirken und Mitarbeiten.

Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, mit Ihren Familien auch im Namen des Gemeinderates eine gesegnete und frohe Weihnacht mit Stunden der Ruhe und Besinnung, die Ihnen Kraft für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018 geben.



Ihr Bürgermeister
Robert Kiermeier